

Karten

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **52 (1975)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahrbuch der
Geographischen Gesellschaft von Bern

Beiträge zum Klima
des Kantons Bern

Band 52/1975–76

Redaktion: K. Aerni



- Karte 1: Apfelbaum-Vollblüte
- Karte 2: Weizenernte
- Karte 3: Buche-Blattverfärbung
- Karte 4: Schneehöhen und Schneesicherheit im Kanton Bern
- Karte 5: Nebel
- Karte 6: Abgrenzung der Gebiete für die regionale
Klimacharakterisierung
- Beilage 1: Phänologische Profile
- Beilage 2: Zusammenfassung im Sinne einer regionalen
Klimacharakterisierung (deutsch/franz.)

APFELBAUM-VOLLBLÜTE

Mittleres Eintrittsdatum im Kanton Bern

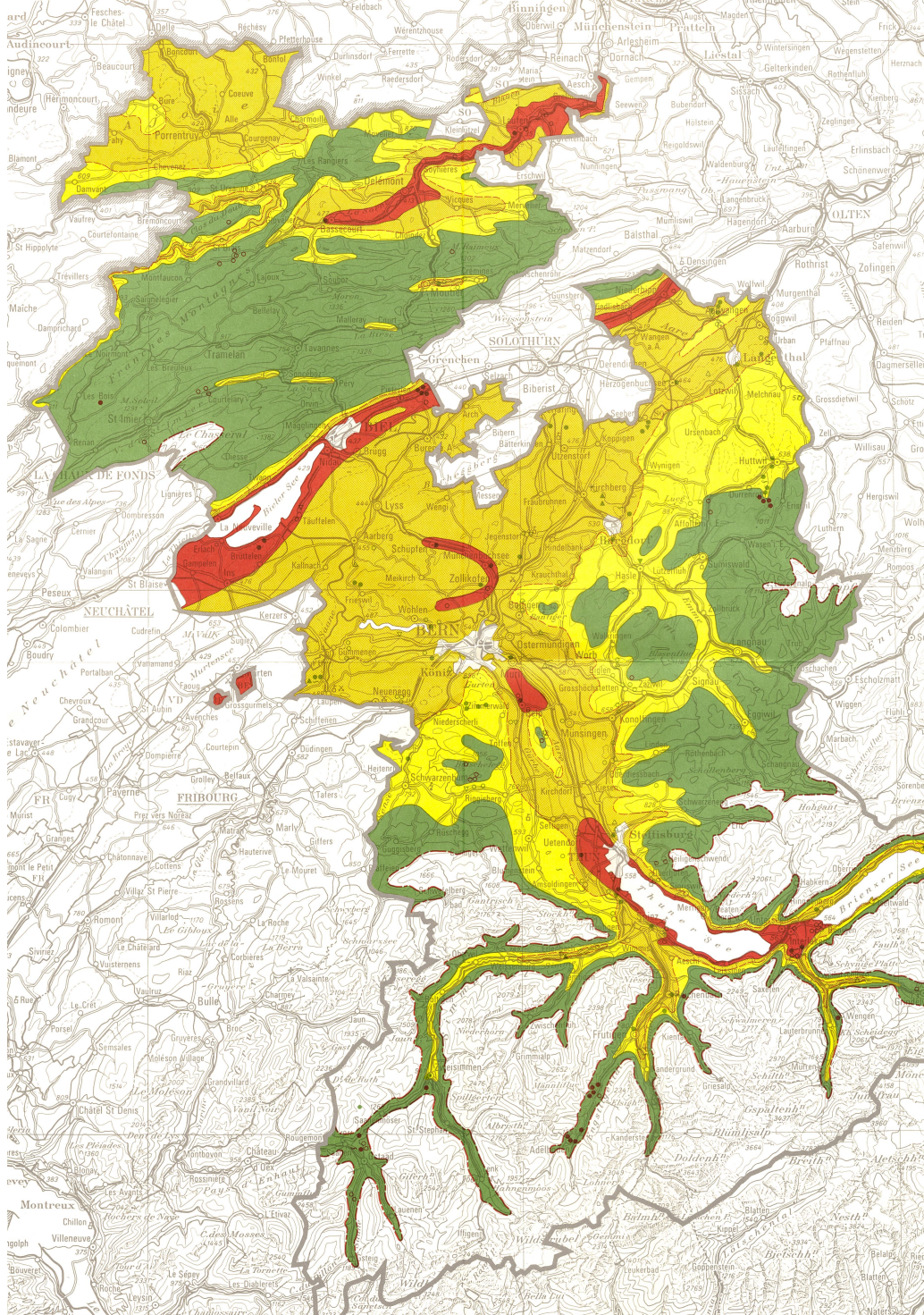
Mitteldarstellung aus den Jahren 1971 bis 1974
auf Grund einer Quartileinteilung für jedes Jahr

Massstab 1:300 000

Zeit des Blüheintritts	Datum	Jahrestag
Früh	1. Quartil 18.4.–5.5.	108–125
Mittel	2. Quartil 6.5.–10.5.	126–130
	3. Quartil 11.5.–18.5.	131–138
Spät	4. Quartil 19.5.–8.6.	139–159
— — — — — Obergrenze des Apfelbaumvorkommens		

Beobachtungspunkte

1 Jahr beobachtet	2 oder mehr Jahre beobachtet	Bedeutung der Signatur
▲ ▲	▲ ▲	Beobachtung früher als kartiertes Quartil
○ ○	● ●	Beobachtung im kartierten Quartil
▽ ▽	▽ ▽	Beobachtung später als kartiertes Quartil
— —	— —	Beobachtung mit wechselnder Quartilszugehörigkeit



Beilage zum Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft von Bern
Band 52/1975–76 Karte 1 Richard Volz

Beiträge zum Klima des Kantons Bern

Daten aus dem Beobachtungsnetz des Geographischen Instituts der Uni Bern
Kartographie: H. Knab, A. Gyga
Druckfinanzierung: Planungsamt des Kantons Bern

© 1977 Geographisches Institut der Universität Bern, Abt. Prof. Messerli
Reproduziert mit Bewilligung der Eidg. Landestopographie vom 30. November 1976
Reproduktion und Druck: E. Collioud + Co.

WEIZENERNTE

Mittleres Erntedatum im Kanton Bern

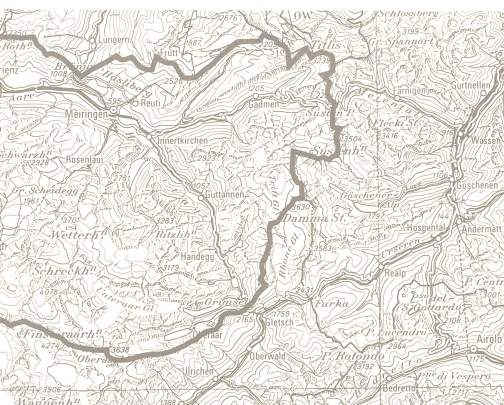
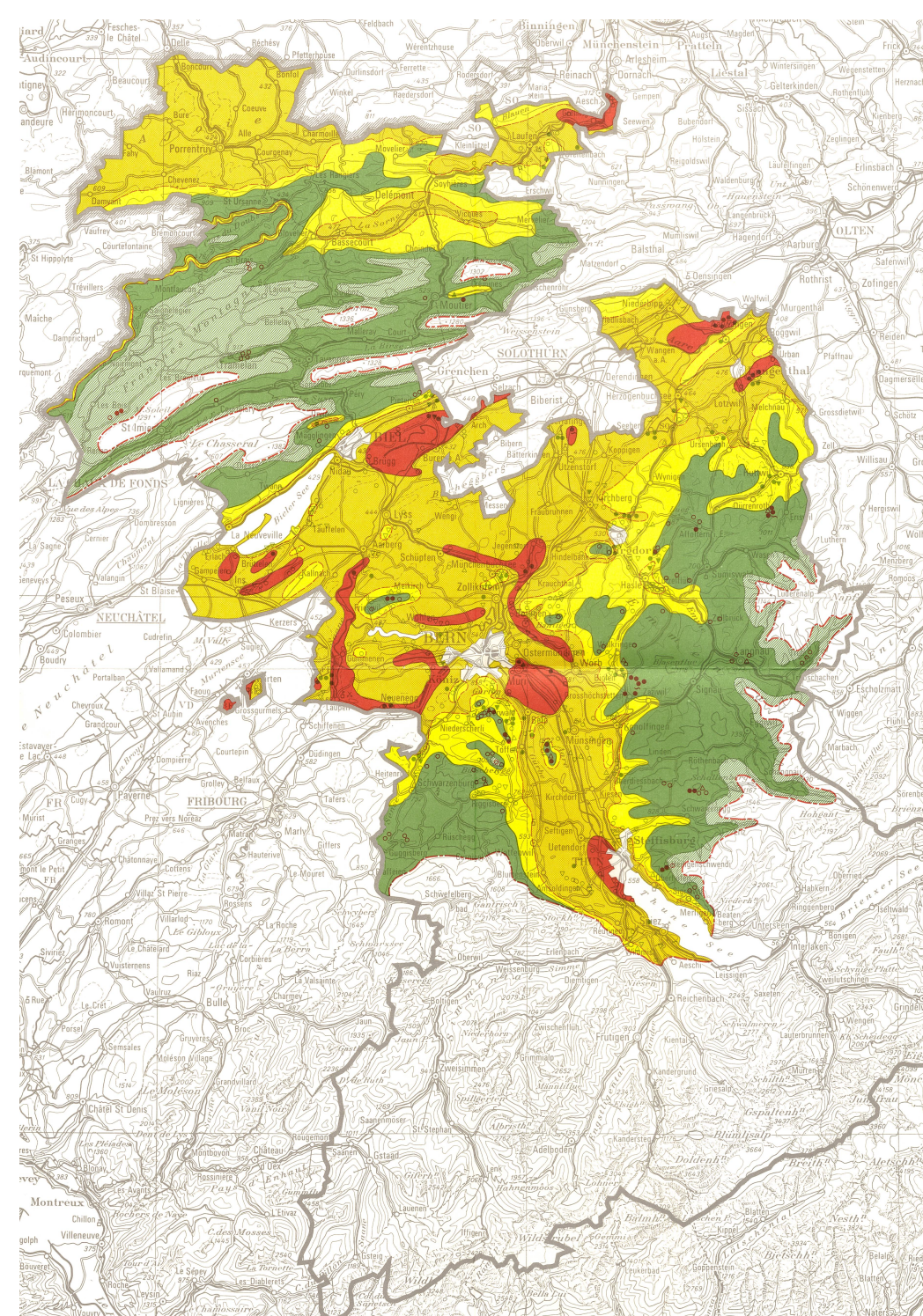
Mitteldarstellung aus den Jahren 1970 bis 1974
auf Grund einer Quartileinteilung für jedes Jahr

Masstab 1:300 000

Zeitpunkt der Ernte	Datum	Jahrestag
Früh	1. Quartil 26.6.–8.8.	207–220
Mittel	2. Quartil 9.8.–13.8.	221–225
	3. Quartil 14.8.–19.8.	226–231
Spät	4. Quartil 20.8.–25.9.	232–268
	Mittleres Erntedatum nach dem 15. Sept.	
	Grenze des Weizenbaus	

Beobachtungspunkte

1 Jahr beobachtet	2 oder mehr Jahre beobachtet	Bedeutung der Signatur
△	▲	Beobachtung früher als kartiertes Quartil
○	●	Beobachtung im kartierten Quartil
▽	▼	Beobachtung später als kartiertes Quartil
—	—	Beobachtung mit wechselnder Quartilszugehörigkeit



Beilage zum Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft von Bern
Band 52/1975–76 Karte 2
Richard Volz

Beiträge zum Klima des Kantons Bern

Daten aus dem Beobachtungsnetz des Geographischen Instituts der Uni Bern
Kartographie: H. Knab, A. Gyssax
Druckfinanzierung: Planungsamt des Kantons Bern

© 1977 Geographisches Institut der Universität Bern, Abt. Prof. Messerli
Reproduziert mit Bewilligung der Eidg. Landestopographie vom 30. November 1976
Reproduktion und Druck: E. Colloud + Co.

BUCHE-BLATTVERFÄRBUNG

Mittleres Eintrittsdatum im Kanton Bern

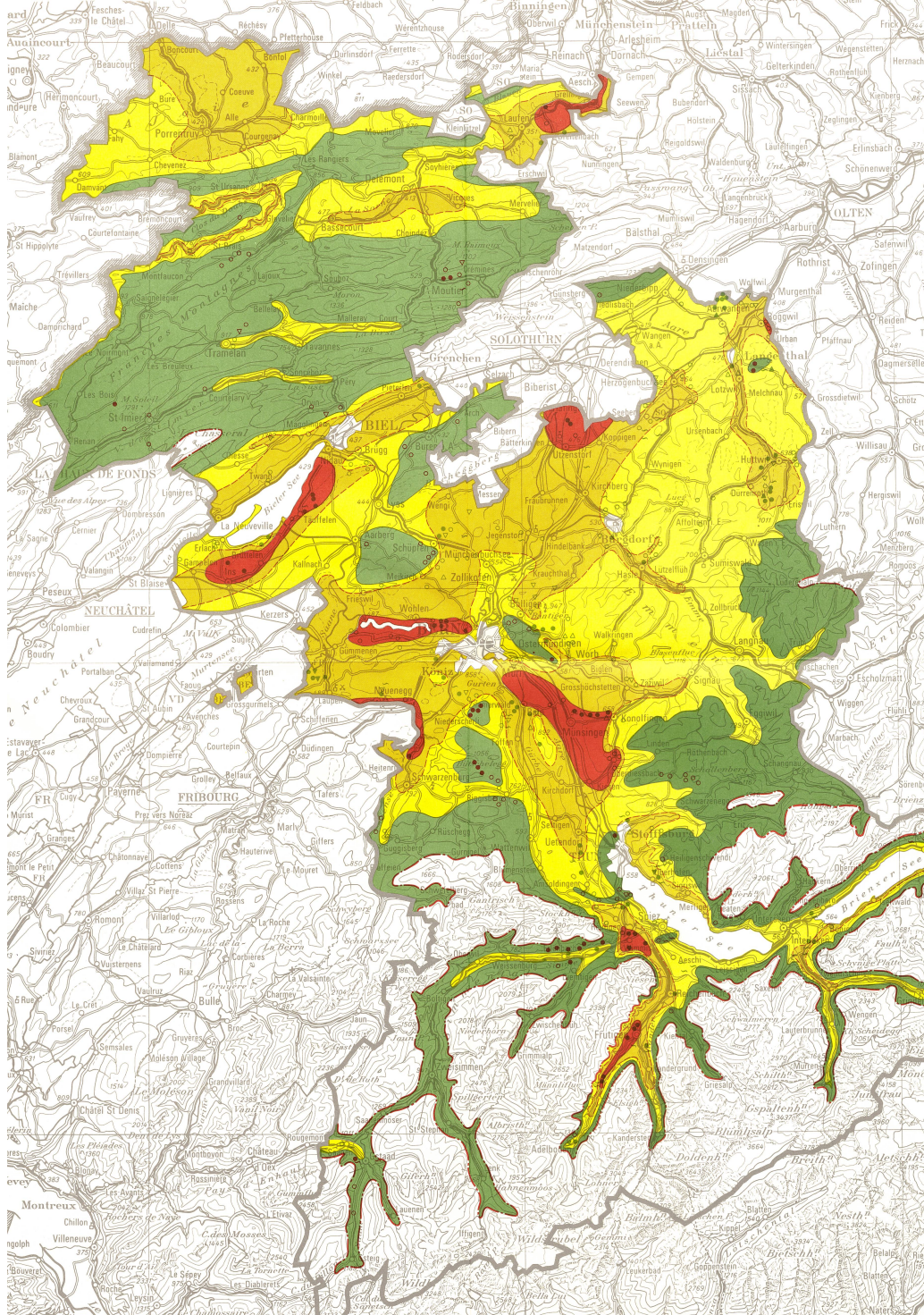
Mitteldarstellung aus den Jahren 1970 bis 1974
auf Grund einer Quartileinteilung für jedes Jahr

Massstab 1:300000

Zeit der Blattverfärbung	Datum	Jahrestag
Früh	1. Quartil 14.9.–8.10.	257–281
Mittel	2. Quartil 9.10.–16.10.	282–289
	3. Quartil 17.10.–22.10.	290–295
Spät	4. Quartil 23.10.–9.11.	296–313
— — — — — Obergrenze des Buchenvorkommens		

Beobachtungspunkte

1 Jahr beobachtet	2 oder mehr Jahre beobachtet	Bedeutung der Signatur
▲	▲▲	Beobachtung früher als kartiertes Quartil
○	●	Beobachtung im kartierten Quartil
▼	▼▼	Beobachtung später als kartiertes Quartil
—	—	Beobachtung mit wechselnder Quartilszugehörigkeit



Beilage zum Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft von Bern
Band 52/1975–76 Karte 3 Richard Volz

Beiträge zum Klima des Kantons Bern

Daten aus dem Beobachtungsnetz des Geographischen Instituts der Uni Bern
Kartographie: H. Knab, A. Gyax
Druckfinanzierung: Planungsamt des Kantons Bern

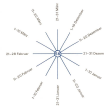
© 1977 Geographisches Institut der Universität Bern, Abt. Prof. Messerli
Reproduziert mit Bewilligung der Eidg. Landestopographie vom 30. November 1976
Reproduktion und Druck: E. Collioud + Co.

SCHNEEHÖHEN UND SCHNEESICHERHEIT IM KANTON BERN

Mittlere Schneehöhen und Schneesicherheit (30 cm) in jeder Dekade für die Monate Dezember bis März aus Messungen der Jahre 1971/72–1974/75
 Masstab 1:200000

Stationssignaturen

◉ Darstellung für Stationen, bei denen die mittlere Schneehöhe in jeder Dekade unter 2,5 cm liegt.
 1 = Stationsnummer



Darstellung für Stationen, bei denen die mittlere Schneehöhe in mindestens einer Dekade 2,5 cm übersteigt.
 56 = Stationsnummer

Signaturen der mittleren Schneehöhen

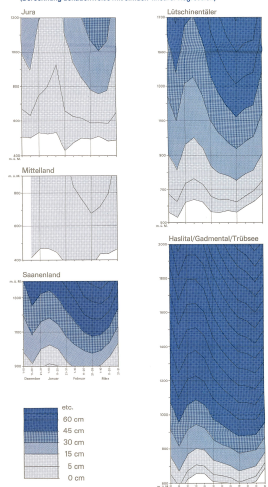
5 20 50 100 cm (Die berechneten Werte werden auf 5 cm auf- oder abgerundet)

Signaturen der Schneesicherheit

Klasse	Schneesicherheit	Tage mit Schneehöhen ≥ 30 cm Wahrscheinlichkeit in %
▲	1 gross	80–100
▲	2 mittel	75–89.9
▲	3 gering	50–74.9
▲	4 sehr gering	<50

Abhängigkeit der mittleren Schneehöhe von der Meereshöhe

Höhenlage mittlerer Schneehöhen regionenweise für normal besonnte, horizontale Flächen (Berechnung dekadeweise mit einfacher linearer Regression)



Bildlage zum Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft von Bern
 Band 62/1973–74 Kurz A, Lilo Wilmer
 Beiträge zum Klima des Kantons Bern

Daten aus folgenden Messnetzen:
 Gänge: Hans Ueli Bern, Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt,
 Eidg. Institut für Schnee- und Lawnenforschung und Kraftwerke Oberaargau.

Druckfertigstellung: Kantonales Planungsamt Bern

Kartographie: Theo Reumann

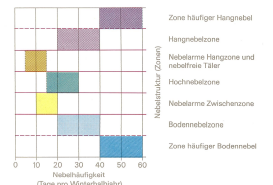
Druck: Colson+Co. Bern

© 1977 Geographisches Institut der Universität Bern, Abt. Prof. Messerli
 Reproduziert mit Genehmigung der Eidg. Landesvergrößerung vom 30.11.1976

Art und Häufigkeit des Morgennebels in den Kantonen Bern und Solothurn (Mittelstellung der Winterhalbjahre 1970/71 bis 1974/75, Monate Oktober bis März, Beobachtung zwischen 07.00 und 08.00 Uhr)

Maßstab 1 : 200 000

Regionale Darstellung der Nebelstruktur und Nebelhäufigkeit (Farbiges Feld: Intervall, welches die Zahl der Nebeltage angibt, die im Normalfall an einem bestimmten Ort registriert wird)



Abgrenzung der Räume in welchen nur selten eine geschlossene Nebeldecke auftritt

Lokale Nebelhäufigkeiten

Stationsbeobachtungen

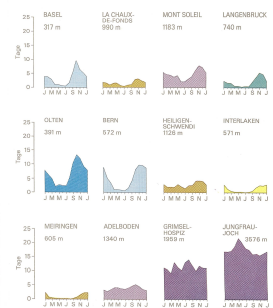
Table with 3 columns: 1. Jahr beobachtet oder lückenhaft, 2. oder mehrere Jahre beobachtet, and Bedeutung der Signaturen. It uses symbols like solid and open circles to indicate observation status.

Nicht kartierbare, lokale Abweichungen (+ positive Abweichung, - negative Abweichung)

Table listing local deviations: Sumpf- und Moosgebiete (+), Grabwächern Mulden (+), Souffler-Herbat (-), Souffler-Frühling (+), Dichte Überbauungen (-), and WBäder (-).

Jahresgang des Nebels an ausgewählten Stationen

(Mittel der Jahre 1931-60, Jungfraujoch 1938-60, Grimsel-Hospiz 1946-60); als Nebeltage wurden jene Tage gezählt, an denen die Sichtweite infolge schwabender Wassertröpfchen zu irgend einer Tageszeit weniger als 1000 m betrug. Die Farben der Diagramme entsprechen der Farbleiste der Nebelkarten. Daten aus: Balthoff Annalen MZA, Heft H1.



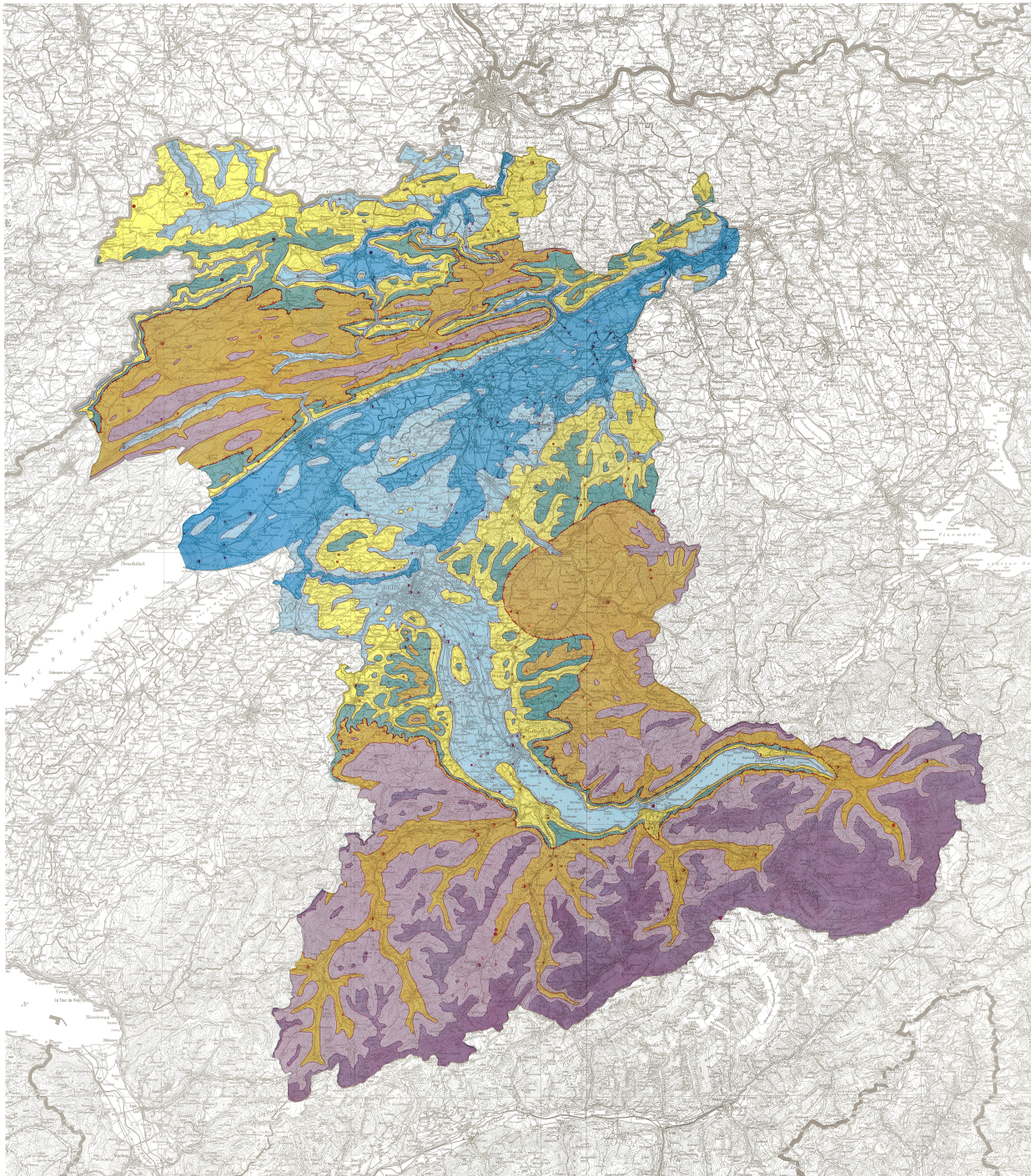
Erstellt als Beilage zu: Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft von Bern, Band 82/1975-76, Karte 5 - Geographica Bernensia, Heft 0 7, 1978

Benutzte Informationsquellen: Daten der Messreihe des Geographischen Instituts der Universität Bern und der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich; Satellitenbilder, Luftbilder, Filmaufnahmen; Spezialkarte Untertage; Überflurde-Neubauwesen, Messfahrten; Bestehende Nebelkarten

Druckfinanzierung: - Rangierung des Kantons Bern - Regierungsrat des Kantons Solothurn

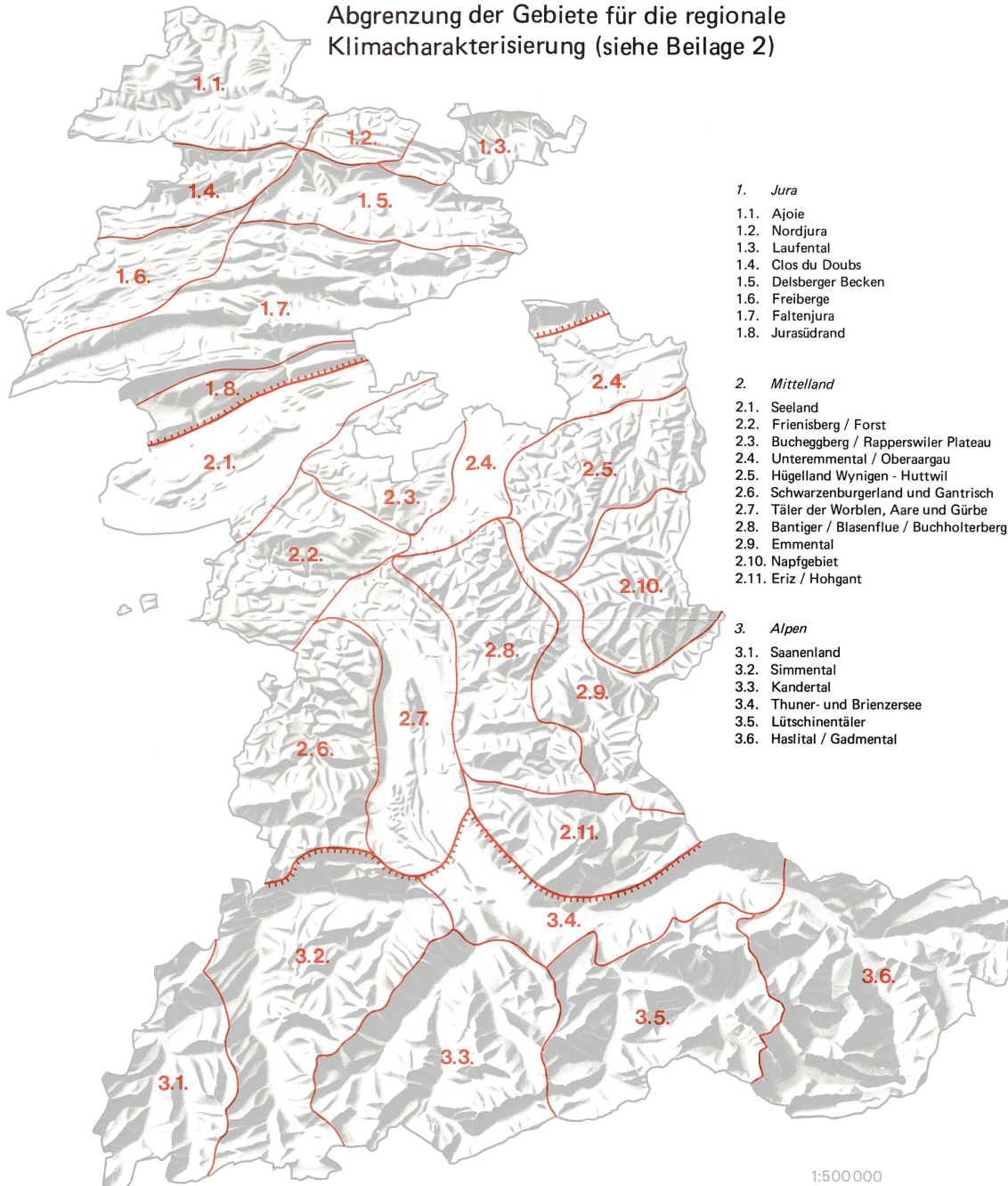
Entwurf: Hans Wanner Kartographie: Andreas Brodbeck Reproduktion und Druck: E. Cölkner+Co.

© Geographisches Institut der Universität Bern, Abt. Prof. Messerk Reprintrecht mit Bewilligung der Eidg. Landestopographie vom 12. 12. 1977



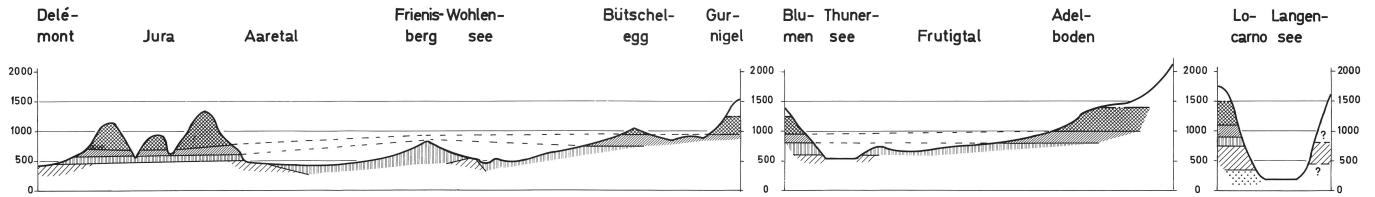
Karte 6

Abgrenzung der Gebiete für die regionale Klimacharakterisierung (siehe Beilage 2)



PHÄNOLOGISCHE PROFILE

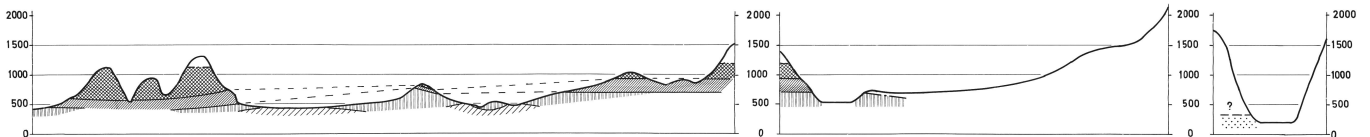
Massstab 1 : 300 000 (überhöht)



APFELBAUM VOLLBLÜTE (Mittel 1971 bis 1974)

Zeit des Blüheintritts:

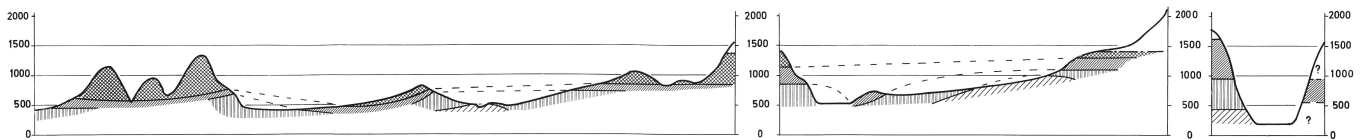
	vor dem 18.4. (nur Alpensüdseite)		18.4. - 5.5. (1. Quartil)		6.5. - 10.5. (2. Quartil)		11.5. - 18.5. (3. Quartil)		19.5. - 8.6. (4. Quartil)
--	-----------------------------------	--	---------------------------	--	---------------------------	--	----------------------------	--	---------------------------



WEIZENERNTE (Mittel 1970 bis 1974)

Erntetermin:

	vor dem 26.7. (nur Alpensüdseite)		26.7. - 8.8. (1. Quartil)		9.8. - 13.8. (2. Quartil)		14.8. - 19.8. (3. Quartil)		20.8. - 25.9. (4. Quartil)
--	-----------------------------------	--	---------------------------	--	---------------------------	--	----------------------------	--	----------------------------



BUCHE BLATTVERFÄRBUNG (Mittel 1970 bis 1974)

Zeit der Blattverfärbung:

	14.9. - 8.10. (1. Quartil)		9.10. - 16.10. (2. Quartil)		17.10. - 22.10. (3. Quartil)		23.10. - 9.11. (4. Quartil)
--	----------------------------	--	-----------------------------	--	------------------------------	--	-----------------------------

Beiträge zum Klima des Kantons Bern

Beilage 1 zum Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft von Bern
Band 52 / 1975-76
Richard Volz

	1. NORD										2. MITTELLAND										3. SÜDPEN									
	1.1. Ajoie	1.2. Nordgau	1.3. Lufgau	1.4. Clus du Doubs	1.5. Delémont/Belefort	1.6. Franche-Comté	1.7. Faltgau	1.8. Jura/Grandfont	2.1. Solothurn	2.2. Fribourg/Fort	2.3. Buchberg/Plattene	2.4. Unteremmental	2.5. Hagenfeld/Wiggwil	2.6. Birmensdorf/Bümplach	2.7. TESS	2.8. Berner Oberland	2.9. Emmental	2.10. Nidwald	2.11. Entschigen	2.12. Saanenland	2.3. St. Gallen	2.4. Thurgau	2.5. Glarus	2.6. Graubünden	2.7. Appenzel					
PHÄNOLOGIE Aufblühen/Verblühen	Im Mittel zwischen 6. und 10. Mai, im Jura bis zum 15. Mai, im Nordgau bis zum 18. Mai, im Lufgau bis zum 20. Mai, im Clus du Doubs bis zum 22. Mai, im Delémont/Belefort bis zum 25. Mai, im Franche-Comté bis zum 28. Mai, im Faltgau bis zum 31. Mai, im Jura/Grandfont bis zum 1. Juni, im Solothurn bis zum 4. Juni, im Fribourg/Fort bis zum 7. Juni, im Buchberg/Plattene bis zum 10. Juni, im Unteremmental bis zum 13. Juni, im Hagenfeld/Wiggwil bis zum 16. Juni, im Birmensdorf/Bümplach bis zum 19. Juni, im TESS bis zum 22. Juni, im Berner Oberland bis zum 25. Juni, im Emmental bis zum 28. Juni, im Nidwald bis zum 31. Juni, im Entschigen bis zum 4. Juli, im Saanenland bis zum 7. Juli, im St. Gallen bis zum 10. Juli, im Thurgau bis zum 13. Juli, im Glarus bis zum 16. Juli, im Graubünden bis zum 19. Juli, im Appenzel bis zum 22. Juli, im Appenzel bis zum 25. Juli										Im Mittel zwischen 6. und 10. Mai, im Jura bis zum 15. Mai, im Nordgau bis zum 18. Mai, im Lufgau bis zum 20. Mai, im Clus du Doubs bis zum 22. Mai, im Delémont/Belefort bis zum 25. Mai, im Franche-Comté bis zum 28. Mai, im Faltgau bis zum 31. Mai, im Jura/Grandfont bis zum 1. Juni, im Solothurn bis zum 4. Juni, im Fribourg/Fort bis zum 7. Juni, im Buchberg/Plattene bis zum 10. Juni, im Unteremmental bis zum 13. Juni, im Hagenfeld/Wiggwil bis zum 16. Juni, im Birmensdorf/Bümplach bis zum 19. Juni, im TESS bis zum 22. Juni, im Berner Oberland bis zum 25. Juni, im Emmental bis zum 28. Juni, im Nidwald bis zum 31. Juni, im Entschigen bis zum 4. Juli, im Saanenland bis zum 7. Juli, im St. Gallen bis zum 10. Juli, im Thurgau bis zum 13. Juli, im Glarus bis zum 16. Juli, im Graubünden bis zum 19. Juli, im Appenzel bis zum 22. Juli, im Appenzel bis zum 25. Juli										Im Mittel zwischen 6. und 10. Mai, im Jura bis zum 15. Mai, im Nordgau bis zum 18. Mai, im Lufgau bis zum 20. Mai, im Clus du Doubs bis zum 22. Mai, im Delémont/Belefort bis zum 25. Mai, im Franche-Comté bis zum 28. Mai, im Faltgau bis zum 31. Mai, im Jura/Grandfont bis zum 1. Juni, im Solothurn bis zum 4. Juni, im Fribourg/Fort bis zum 7. Juni, im Buchberg/Plattene bis zum 10. Juni, im Unteremmental bis zum 13. Juni, im Hagenfeld/Wiggwil bis zum 16. Juni, im Birmensdorf/Bümplach bis zum 19. Juni, im TESS bis zum 22. Juni, im Berner Oberland bis zum 25. Juni, im Emmental bis zum 28. Juni, im Nidwald bis zum 31. Juni, im Entschigen bis zum 4. Juli, im Saanenland bis zum 7. Juli, im St. Gallen bis zum 10. Juli, im Thurgau bis zum 13. Juli, im Glarus bis zum 16. Juli, im Graubünden bis zum 19. Juli, im Appenzel bis zum 22. Juli, im Appenzel bis zum 25. Juli									
WISSENSCHAFT	Vor dem 1. Juni, im Jura bis zum 15. Juni, im Nordgau bis zum 18. Juni, im Lufgau bis zum 20. Juni, im Clus du Doubs bis zum 22. Juni, im Delémont/Belefort bis zum 25. Juni, im Franche-Comté bis zum 28. Juni, im Faltgau bis zum 31. Juni, im Jura/Grandfont bis zum 1. Juli, im Solothurn bis zum 4. Juli, im Fribourg/Fort bis zum 7. Juli, im Buchberg/Plattene bis zum 10. Juli, im Unteremmental bis zum 13. Juli, im Hagenfeld/Wiggwil bis zum 16. Juli, im Birmensdorf/Bümplach bis zum 19. Juli, im TESS bis zum 22. Juli, im Berner Oberland bis zum 25. Juli, im Emmental bis zum 28. Juli, im Nidwald bis zum 31. Juli, im Entschigen bis zum 4. August, im Saanenland bis zum 7. August, im St. Gallen bis zum 10. August, im Thurgau bis zum 13. August, im Glarus bis zum 16. August, im Graubünden bis zum 19. August, im Appenzel bis zum 22. August, im Appenzel bis zum 25. August										Vor dem 1. Juni, im Jura bis zum 15. Juni, im Nordgau bis zum 18. Juni, im Lufgau bis zum 20. Juni, im Clus du Doubs bis zum 22. Juni, im Delémont/Belefort bis zum 25. Juni, im Franche-Comté bis zum 28. Juni, im Faltgau bis zum 31. Juni, im Jura/Grandfont bis zum 1. Juli, im Solothurn bis zum 4. Juli, im Fribourg/Fort bis zum 7. Juli, im Buchberg/Plattene bis zum 10. Juli, im Unteremmental bis zum 13. Juli, im Hagenfeld/Wiggwil bis zum 16. Juli, im Birmensdorf/Bümplach bis zum 19. Juli, im TESS bis zum 22. Juli, im Berner Oberland bis zum 25. Juli, im Emmental bis zum 28. Juli, im Nidwald bis zum 31. Juli, im Entschigen bis zum 4. August, im Saanenland bis zum 7. August, im St. Gallen bis zum 10. August, im Thurgau bis zum 13. August, im Glarus bis zum 16. August, im Graubünden bis zum 19. August, im Appenzel bis zum 22. August, im Appenzel bis zum 25. August										Vor dem 1. Juni, im Jura bis zum 15. Juni, im Nordgau bis zum 18. Juni, im Lufgau bis zum 20. Juni, im Clus du Doubs bis zum 22. Juni, im Delémont/Belefort bis zum 25. Juni, im Franche-Comté bis zum 28. Juni, im Faltgau bis zum 31. Juni, im Jura/Grandfont bis zum 1. Juli, im Solothurn bis zum 4. Juli, im Fribourg/Fort bis zum 7. Juli, im Buchberg/Plattene bis zum 10. Juli, im Unteremmental bis zum 13. Juli, im Hagenfeld/Wiggwil bis zum 16. Juli, im Birmensdorf/Bümplach bis zum 19. Juli, im TESS bis zum 22. Juli, im Berner Oberland bis zum 25. Juli, im Emmental bis zum 28. Juli, im Nidwald bis zum 31. Juli, im Entschigen bis zum 4. August, im Saanenland bis zum 7. August, im St. Gallen bis zum 10. August, im Thurgau bis zum 13. August, im Glarus bis zum 16. August, im Graubünden bis zum 19. August, im Appenzel bis zum 22. August, im Appenzel bis zum 25. August									
BAUWEISE	Vor dem 1. Juni, im Jura bis zum 15. Juni, im Nordgau bis zum 18. Juni, im Lufgau bis zum 20. Juni, im Clus du Doubs bis zum 22. Juni, im Delémont/Belefort bis zum 25. Juni, im Franche-Comté bis zum 28. Juni, im Faltgau bis zum 31. Juni, im Jura/Grandfont bis zum 1. Juli, im Solothurn bis zum 4. Juli, im Fribourg/Fort bis zum 7. Juli, im Buchberg/Plattene bis zum 10. Juli, im Unteremmental bis zum 13. Juli, im Hagenfeld/Wiggwil bis zum 16. Juli, im Birmensdorf/Bümplach bis zum 19. Juli, im TESS bis zum 22. Juli, im Berner Oberland bis zum 25. Juli, im Emmental bis zum 28. Juli, im Nidwald bis zum 31. Juli, im Entschigen bis zum 4. August, im Saanenland bis zum 7. August, im St. Gallen bis zum 10. August, im Thurgau bis zum 13. August, im Glarus bis zum 16. August, im Graubünden bis zum 19. August, im Appenzel bis zum 22. August, im Appenzel bis zum 25. August										Vor dem 1. Juni, im Jura bis zum 15. Juni, im Nordgau bis zum 18. Juni, im Lufgau bis zum 20. Juni, im Clus du Doubs bis zum 22. Juni, im Delémont/Belefort bis zum 25. Juni, im Franche-Comté bis zum 28. Juni, im Faltgau bis zum 31. Juni, im Jura/Grandfont bis zum 1. Juli, im Solothurn bis zum 4. Juli, im Fribourg/Fort bis zum 7. Juli, im Buchberg/Plattene bis zum 10. Juli, im Unteremmental bis zum 13. Juli, im Hagenfeld/Wiggwil bis zum 16. Juli, im Birmensdorf/Bümplach bis zum 19. Juli, im TESS bis zum 22. Juli, im Berner Oberland bis zum 25. Juli, im Emmental bis zum 28. Juli, im Nidwald bis zum 31. Juli, im Entschigen bis zum 4. August, im Saanenland bis zum 7. August, im St. Gallen bis zum 10. August, im Thurgau bis zum 13. August, im Glarus bis zum 16. August, im Graubünden bis zum 19. August, im Appenzel bis zum 22. August, im Appenzel bis zum 25. August										Vor dem 1. Juni, im Jura bis zum 15. Juni, im Nordgau bis zum 18. Juni, im Lufgau bis zum 20. Juni, im Clus du Doubs bis zum 22. Juni, im Delémont/Belefort bis zum 25. Juni, im Franche-Comté bis zum 28. Juni, im Faltgau bis zum 31. Juni, im Jura/Grandfont bis zum 1. Juli, im Solothurn bis zum 4. Juli, im Fribourg/Fort bis zum 7. Juli, im Buchberg/Plattene bis zum 10. Juli, im Unteremmental bis zum 13. Juli, im Hagenfeld/Wiggwil bis zum 16. Juli, im Birmensdorf/Bümplach bis zum 19. Juli, im TESS bis zum 22. Juli, im Berner Oberland bis zum 25. Juli, im Emmental bis zum 28. Juli, im Nidwald bis zum 31. Juli, im Entschigen bis zum 4. August, im Saanenland bis zum 7. August, im St. Gallen bis zum 10. August, im Thurgau bis zum 13. August, im Glarus bis zum 16. August, im Graubünden bis zum 19. August, im Appenzel bis zum 22. August, im Appenzel bis zum 25. August									
SCHNEE Höhegrenze Station (in m ü M.S.L.)	1800										1800										1300									
Monate	D J F M										D J F M										D J F M									
Schneehöhe der mittleren Monate	11 22 24 41										11 22 24 41										30 31 50 64									
Schneehöhe in ca. 1000 m ü M.S.L. Mittelland	16 17 27 23										16 17 27 23										40 38 166									
Schneehöhe in ca. 800 m	18 7 18 7										18 7 18 7										104 104 101 104									
Schneehöhe in ca. 750 m	18 7 18 7										18 7 18 7										104 104 101 104									
Schneehöhe in ca. 650 m	18 7 18 7										18 7 18 7										104 104 101 104									
Schneehöhe in ca. 550 m	18 7 18 7										18 7 18 7										104 104 101 104									
Schneehöhe in ca. 450 m	18 7 18 7										18 7 18 7										104 104 101 104									
Schneehöhe in ca. 350 m	18 7 18 7										18 7 18 7										104 104 101 104									
Schneehöhe in ca. 250 m	18 7 18 7										18 7 18 7										104 104 101 104									
Schneehöhe in ca. 150 m	18 7 18 7										18 7 18 7										104 104 101 104									
Schneehöhe in ca. 50 m	18 7 18 7										18 7 18 7										104 104 101 104									
Nebel	Reisende geringe Nebelbildung, im Jura bis zum 15. Juni, im Nordgau bis zum 18. Juni, im Lufgau bis zum 20. Juni, im Clus du Doubs bis zum 22. Juni, im Delémont/Belefort bis zum 25. Juni, im Franche-Comté bis zum 28. Juni, im Faltgau bis zum 31. Juni, im Jura/Grandfont bis zum 1. Juli, im Solothurn bis zum 4. Juli, im Fribourg/Fort bis zum 7. Juli, im Buchberg/Plattene bis zum 10. Juli, im Unteremmental bis zum 13. Juli, im Hagenfeld/Wiggwil bis zum 16. Juli, im Birmensdorf/Bümplach bis zum 19. Juli, im TESS bis zum 22. Juli, im Berner Oberland bis zum 25. Juli, im Emmental bis zum 28. Juli, im Nidwald bis zum 31. Juli, im Entschigen bis zum 4. August, im Saanenland bis zum 7. August, im St. Gallen bis zum 10. August, im Thurgau bis zum 13. August, im Glarus bis zum 16. August, im Graubünden bis zum 19. August, im Appenzel bis zum 22. August, im Appenzel bis zum 25. August										Reisende geringe Nebelbildung, im Jura bis zum 15. Juni, im Nordgau bis zum 18. Juni, im Lufgau bis zum 20. Juni, im Clus du Doubs bis zum 22. Juni, im Delémont/Belefort bis zum 25. Juni, im Franche-Comté bis zum 28. Juni, im Faltgau bis zum 31. Juni, im Jura/Grandfont bis zum 1. Juli, im Solothurn bis zum 4. Juli, im Fribourg/Fort bis zum 7. Juli, im Buchberg/Plattene bis zum 10. Juli, im Unteremmental bis zum 13. Juli, im Hagenfeld/Wiggwil bis zum 16. Juli, im Birmensdorf/Bümplach bis zum 19. Juli, im TESS bis zum 22. Juli, im Berner Oberland bis zum 25. Juli, im Emmental bis zum 28. Juli, im Nidwald bis zum 31. Juli, im Entschigen bis zum 4. August, im Saanenland bis zum 7. August, im St. Gallen bis zum 10. August, im Thurgau bis zum 13. August, im Glarus bis zum 16. August, im Graubünden bis zum 19. August, im Appenzel bis zum 22. August, im Appenzel bis zum 25. August										Reisende geringe Nebelbildung, im Jura bis zum 15. Juni, im Nordgau bis zum 18. Juni, im Lufgau bis zum 20. Juni, im Clus du Doubs bis zum 22. Juni, im Delémont/Belefort bis zum 25. Juni, im Franche-Comté bis zum 28. Juni, im Faltgau bis zum 31. Juni, im Jura/Grandfont bis zum 1. Juli, im Solothurn bis zum 4. Juli, im Fribourg/Fort bis zum 7. Juli, im Buchberg/Plattene bis zum 10. Juli, im Unteremmental bis zum 13. Juli, im Hagenfeld/Wiggwil bis zum 16. Juli, im Birmensdorf/Bümplach bis zum 19. Juli, im TESS bis zum 22. Juli, im Berner Oberland bis zum 25. Juli, im Emmental bis zum 28. Juli, im Nidwald bis zum 31. Juli, im Entschigen bis zum 4. August, im Saanenland bis zum 7. August, im St. Gallen bis zum 10. August, im Thurgau bis zum 13. August, im Glarus bis zum 16. August, im Graubünden bis zum 19. August, im Appenzel bis zum 22. August, im Appenzel bis zum 25. August									
SPEZIELLE EIGENSCHAFTEN DES REGIONALEN KLIMAS	Leichte Kältegefälligkeit im Bereich des Jura										Kältegefälligkeit im Bereich des Jura										Kältegefälligkeit im Bereich des Jura									

Beilage 29 zum Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft von Bern
Bd. VIII, H. Winter, S. Winter
BETRIEB: ZUM KLIMA DES KANTONS BERN
© 1977 Geographische Institute der Universitäten Bern, Aargau, Luzern

Annexe 20 Résumé dans le sens d'une caractéristique climatique régionale (basé sur les trois éléments observés: phénologie, neige et brouillard; voir chapitres 5 et carte B)

1. JURA		2. PLATEAU													3. ALPES																																						
1.1 Ajoie		1.2 Jura nord		1.3 L'arrière		1.4 Côte du Doubs		1.5 Bains de Delémont		1.6 Pranches montagneuses		1.7 Dole/Grand		1.8 Falmat sud de Jura		1.9 Falmat		2.0 Falmat/Franc		2.1 Bouclage Plateau de Régennes		2.2 Emment		2.3 Emment		2.4 Emment		2.5 Emment		2.6 Pays de Schauenbourg et Glaroug		2.7 Vallée du Rhône, de l'Ar et du Saône		2.8 Bernage/Suisse Romande		2.9 Emment		2.10 Région du Napf		2.11 Eclair/Helvet		3.1 Saïent		3.2 Emment		3.3 Vallée de la Saône		3.4 Vallée de l'Ar et du Doubs		3.5 Vallée de la Saône		3.6 Haut-Jura/Galmari	
PHÉNOLOGIE		Pomme - petite Rouanne		En moyenne entre le 10 et le 15 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai (à surveiller).		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		Dans la vallée de la Saône de 10 à 15 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		Dans la vallée de la Saône de 10 à 15 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		Au centre avant le 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.	
Maison du bit		Du 8 au 12 août dans le sud de l'éclairement.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.			
Cultures des vallées de la Saône		Avant le 10 août dans le sud de l'éclairement.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.		En dessous de 700 m jusqu'à la fin du 10 mai, au vent de la mer. Tenir après le 10 mai.					